

Preisträger

Konzert



A Farewell to Zurich

SoprAlti Opernhaus Zürich

Claudia Auf der Maur (Sopran)

Sebastian Raffelsberger (Oboe)

Klavier und Leitung: Ernst Raffelsberger

Samstag, 17. Oktober 2026, 18 Uhr

Kirche St. Benedikt, Jestetten

Eintritt frei
Kollekte

Am Ende einer langen gemeinsamen musikalischen Reise ...

Nach 43 Berufsjahren, davon 33 Jahre als Chordirektor des Opernhauses Zürich, heißt es nun Abschiednehmen. Einige Mitglieder der SoprAlti haben mich in den über drei Jahrzehnten seit ihrer Kinderchorzeit begleitet. Sie waren maßgeblich an der Gründung dieses Chores, startend als Jugendchor, beteiligt. Ihr leidenschaftlicher Einsatz für dieses Ensemble, die große Bandbreite des Repertoires, die musikalische Hingabe in den Aufführungen waren für mich immer äußerst inspirierend und emotional erfüllend.

2023 gestaltete ich mit diesen Sängerinnen das Konzert anlässlich der Verleihung des großen Musikpreises der Volksbank Hochrhein-Stiftung. Letztes Jahr folgte der Auftritt im Festsaal des Kollegs St. Blasien. Nun findet diese lange gemeinsame musikalische Reise ihr Ende mit dem Preisträgerkonzert in Jestetten.

Es freut mich besonders, dass bei diesem »Farewell to Zurich« auch die beiden anderen Jestetter Preisträger der Volksbank Hochrhein-Stiftung teilnehmen werden. Die SoprAlti, sowie die Sopranistin Claudia Auf der Maur und mein Sohn Sebastian an der Oboe präsentieren ein buntes Programm, das musikalisch durch verschiedene Jahrhunderte und Länder führt.

Ernst Raffelsberger

Programm

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Laudate pueri op. 39, 2

Franz Schubert (1797–1828)

Sanctus

aus »Deutsche Messe«

Gioacchino Rossini (1792–1868)

Trois chœurs religieux

I. La foi

II. L'espérance

III. La charité

Svein Erik Gundersen (geb. 1945)

Shout with Joy

Joseph Haydn (1732–1809)

Rondo – Allegretto

aus »Konzert für Oboe und Orchester C-Dur«

Svein Møller (1958–1999)

Surely Goodness and Mercy

Giovanni Battista Pergolesi (1710–1736)

Vidit suum dulcem natum – Amen

aus »Stabat mater«

Thomas Morley (1559–1602)

Now is the Month of Maying

Witold Lutoslawski (1913–1994)

Three Children's Songs

I. A Night in May

II. Windowpanes of Ice

III. In Every Seashell

György Orbán (geb. 1947)

Mundi renovatio

David Stanley Smith (1877–1949)

Pan

Traditionell Irland

Danny Boy

Arrangement: Julie Knowles (geb. 1946)

Traditionell Schottland

Amazing Grace

Solo: Claire Schurter

Herwig Reiter (geb. 1941)

Bitte Betti

Andris Sējāns (geb. 1978)

Saulīt' vēlu vakarāi

Sandra Milliken (geb. 1961)

If I Open the Door

SoprAlti



Der Chor besteht aus rund 25 jungen Sängerinnen. Von Ernst Raffelsberger und Jürg Hämmerli gegründet, ist er seit über 20 Jahren fester Bestandteil des Zürcher Opernhauses. Viele der Mitglieder singen bereits seit

dem Kindesalter gemeinsam in der Oper.

Die SoprAlti unterstützen den Kinderchor oder treten gemeinsam mit dem Zusatz- und dem Berufschor auf. Regelmäßig bestreiten sie auch eigene Auftritte, etwa in Jim Knopf, Alice im Wunderland, Der Zauberer von Oz oder L'enfant et les sortilèges. Außerhalb des Opernhauses gehören eigene Konzerte, auswärtige Gastspiele, Messen an kirchlichen Feiertagen oder auch private Veranstaltungen zum Jahresprogramm.

Im Oktober 2023 trat der Chor bei der Musikpreisverleihung in der Kirche Maria Himmelfahrt in Tiengen auf, im Jahr 2025 beim Preisträgerkonzert in St. Blasien.

Claudia Auf der Maur



wurde 1988 in Schaffhausen geboren. Im Januar 2019 schloss sie ihre gesangspädagogische Ausbildung an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim ab. Zuvor absolvierte sie einen Bachelor of

Arts (2013) und einen Master Performance (2015) an der Hochschule der Künste Bern, welche sie beide mit Auszeichnung abschloss.

Im Rahmen des Schweizer Opernstudios wirkte sie u.a. bei der Uraufführung von Helmut Oehrigs »Angelus Novus II« mit. In diversen Meisterkursen erhielt sie wichtige zusätzliche Impulse. Neben ihrer Konzerttätigkeit debütierte sie 2009 am Opernhaus Zürich in der Rolle des Hirtenknaben in Puccinis »Tosca« und sang 2015 die Lisa in Emmerich Kálmáns »Gräfin Mariza« im Theater National Bern. In der Spielzeit 2018/2019 war sie im Pfalztheater Kaiserslautern in der Rolle der Mi in Franz Lehárs »Das Land des Lächelns« zu sehen, so wie in der Spielzeit 2019/2020 in der Rolle der Ida in Johann Strauss' »Die Fledermaus«.

Sie ist Stipendiatin der Volksbank Hochrhein-Stiftung (2014) und der »Fondation Irène Dénéreaz« (2016) sowie Preisträgerin der Austria Barock Akademie (2015).

Sebastian Raffelsberger



wurde 1991 in Freiburg i. Br. geboren. Im Alter von fünf Jahren erhielt er seinen ersten Klavierunterricht, mit elf Jahren dann auch den ersten Oboen-Unterricht.

Er studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim und anschließend am Conservatorium Maastricht.

Als Orchestermusiker spielte er mit Orchestern wie dem NDR Elbphilharmonie Orchester Hamburg, dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, dem Staatsorchester Stuttgart oder der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz.

Von 2015 bis 2017 war er Mitglied der Akademie des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg und von 2020 bis 2025 Solo-Oboist der Badischen Philharmonie Pforzheim. Seit Herbst 2025 ist er stellvertretender Solo-Oboist der Badischen Staatskapelle Karlsruhe.

2012 war Sebastian Raffelsberger Förderpreisträger der Volksbank Hochrhein-Stiftung.

Ernst Raffelsberger



stammt aus Gmunden/Oberösterreich. Er studierte Musikpädagogik und Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien und anschließend Chor dirigieren am Salzburger Mozarteum.

Vom Herbst 1993 bis zum Sommer 2026 war er am Opernhaus Zürich als Chordirektor engagiert. Davor war er Kapellmeister der Wiener Sängerknaben, danach Chordirektor und Kapellmeister am Landestheater Salzburg und anschließend in derselben Funktion am Stadttheater in Freiburg/Breisgau. Von 2012 bis 2021 war Ernst Raffelsberger zusätzlich auch als Chordirektor der Konzertvereinigung Wiener Staatsoperchor bei den Salzburger Festspielen tätig.

Seit 2025 ist er auf Wunsch von Maestro Riccardo Muti wieder für die Choreinstudierung zu dessen Festspielkonzerten in Salzburg verantwortlich.

2023 erhielt Ernst Raffelsberger den Musikpreis der Volksbank Hochrhein-Stiftung.